Gerhardt Hauptmann-Feiern

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band (Jahr): 48 (1922)

Heft 48

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-455985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Auf= und Abrüstung Ballade von Alfred Sowas

Umerifa erfand ein Bas -: Berlin maustot in einer Stund. Rein Bogel, Mensch, kein Floh, kein Sund Entgeht, und eine Bombe nur Benügt: von Leben feine Spur, Rein Bein bleibt übrig, alles Mas. -Was sagst du dazu? Tschuderidu!

Ein Aerodreadnought der Franzos Erfand, das unbesiegbar ift. Erzittre, wenn ein Boche du bist. Es surrt am Simmel, dann bummbumm! Die Säuserfronten fallen um, Und selbst dem Mars wirds ganz kurios ... Was sagst du bazu? Tschuderidu!

Muein ber Deutsche ift fein Tropf! Huch ohne Munition und — Draht, Der Funtenferngundapparat vernichtet fremdes Pulver, eh' Es rollt in feines Landes Mah'; Der Deutsche druckt nur auf den Knopf! -Was sagst du dazu? Tschuderidu!

Suman allein ift ber Fascift!* Er schneibet ab dem Feind den Bart, (3war trifft das oft die Schönheit hart!) Er macht ihn trinken auf ber Stell Ein Bierglas voll Rhyzinusöl, So bleibt man boch ein guter Chrift —! Was sagst du dazu? Tschuderidu!

Und unfer lieber Bolkerbund Ist nicht mehr in Verlegenheit, Bas abzuruften an ber Beit: Kampfmittel, die im Weltkrieg "schwer", Sind heute langst reaktionar, Drum schaff er ab ben alten Schund, Und mit ihm gleich den Völkerbund — Was sagst du dazu? Tschuderidu!

*) In Bergamo mußte ein fakcistenfeinblicher Nebaktor feinen Bollbart lassen und ein Glas Ahyzinusöl trinken als Strafe für seine Gesinnung.

Der Stichtag

Mit überschlauem Schnüffelwiß Erfand ein Paragraphenfriß, Daß für Bermögensschlächterei, Ein "Stichtag" unerläßlich sei.

Denn, wie der Metger mit Bedacht Sich alles hubsch zurechte macht, Bis eines Tags er "fticht" sein Schwein, So follt's auch mit bem Belbfack fein.

Nur dieses bacht' der Frige nicht, Dag, bis er biefen Gelbfack fticht, Der, welchem selbiger gehört, Ihn jedenfalls — und gründlich — leert.

Gerhardt Hauptmann=Feiern

Der deutsche Dichter Gerhardt Saupt= mann ift jett 60 Jahre alt geworden und wird gefeiert. Auf fehr verschiedene Beise. Die Ginen erzählen sein Leben, seinen Werbegang, andere von seinem Wiffen, seinem Können. Man betrachtet ihn als Menschen, als Künstler, als Naturalisten, als Poeten, kurz, so vielseitig als er selbst ist und aus allen Urtikeln (ich habe bis jett 13,714 gezählt und zähle immer noch) geht hervor, daß die Schreiber dieser Artikel sich ebenso rühmen wie der zu Rühmende.

3ch, der Dreizehntausendsiebenhundert= undfunfzehnte, werde auch eine Geschichte von ihm erzählen, in der Hauptsache aber die Titel feiner Werke benüten.

Es war ein "Promethidenlos", als "Bahnwärter Thiel" "Vor Sonnenaufgang" "Das Friedensfest" ber "Beler" feierte, angetan mit einem "Biberpelz", den er sich für "Hanneles Himmelfahrt" batte anfertigen laffen. Einen anderen Weg gingen "Kollege Crampton", "Fuhr= mann Senfchel" und "Michael Kramer", benn diese "Ginsamen Menschen" konnten sich mit der lustigen "Schluck und Jau" nicht verstehen, die den "Jungfern von Bischofsberg" den "Roten Sabn" aufs Dach pflanzten, um "Die Ratten" zu ver= treiben, die vor "Elga" als "Kaiser Karls Beisel" zusammen mit "Griselba" und "Rosa Bernd" bort eingelaffen maren.

Es war ein "Griechischer Frühling" als "Der Narr in Christo Emanuel Quint" lächelnd sagte: "Und Pippa tanzt" beim "Festspiel in deutschen Ruinen", weil "Der Bogen des Douffeus" den "Reter von Saona" getroffen hatte, ber ben "Beißen Seiland" für eine "Winterballade" gehalten und darum "Unna" mit "Indipohdi" verkuppelte, was sich aber schließlich als ein "Phantom" erwieß.

So, jett weiß jeder Leser des Nebelspalters ganz genau, mas Gerhardt Saupt= mann alles geschrieben hat, ohne daß ich meinen eigenen Ruhm an "Die versun= kene Glocke" geschlagen hätte.

In ruhmlofer Bescheidenheit, oder wenn man es lieber will in bescheidener Ruhm= losigkeit Traugott Unverstand.

Erfahrung

Eine Frau ist wie ein Schatten, Renn' ihr nach, ohn' zu ermatten, Und sie flieht dennoch vor dir! Flich' das Weib, leicht wird es schwach Und es läuft dem — Manne nach!



Mitarbeiter!

Wir wollen im fommenden Winter zeigen, daß wir auch Sport zu treiben verstehen — und wenn es nur mit der Feder und dem Pinsel wäre. Schließlich kann man nicht gleichzeitig auf ben

Stern herumrutschen und zeichnen. Aber während die andern Sti-, Schlittschuh- und Aber Wahrend die direct Str Euch zuschauende die Bobsahren, könntet Ihr Euch zuschauenderweise hin-stellen und die Geschichte zu Papier bringen. Ihr werdet bereits gemerkt haben, daß es auf eine Wintersportnummer abgesehen ist. Aber wir wollen noch viel mehr als dies. Wir

zwei Wintersportnummern

erscheinen lassen, eine bavon soll Mitte Januar, die andre Mitte Februar erscheinen.
Und nun stützt Such in die Arbeit binein. Wir brauchen die Zeichnungen für die erste Nummer die zum 20. Dezember und für die zweite die zum 20. Januar. Texte baben acht Tage später auch sofern sie aut sind. noch Aussicht auf Unnahme -Grűezi Die Redaktion

Frohe Botschaft

Nimmst Du, Freundchen, zum Rafieren Much nur einmal "Beco"=Stangen, wird der Fall Dich amufieren und mit brennendem Berlangen siehst Du dem Moment entgegen, wo Du Deiner Stoppeln wegen wiederum mit Deinem Meffer Und immer beffer schaffen darfst. wird Dir diese Tätigkeit als Dein Leibfriseur behagen, und nach kurzer Probezeit wirst Du mit Entzücken sagen: Endlich, ohne Scherz und Lügen, Ift Rafieren ein Bergnügen. Bergmann & Co., Zürich.

Einen Monat ohne Schnee und Regen, eine Woche ohne Sonnenfegen, würd ich tapfer zu ertragen wagen, aber einen einzigen gangen Tag ohne eine kleine Taffe Sag würde keiner magen zu ertragen. 42



ist der Mensch, wenn er nicht weiss, dass Coryzol das beste Mittel gegen Schnupfen ist. - Erhältlich in Apotheken und Droguerien, hergestellt durch Wolo AG., Zűrich